

Saale-Beitung

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Raubdruck unserer Original-Blätter ist nicht gestattet.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postamtlicher Zustellung 2,75 M. ...

[Sachdruckverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.]

Stiebennuzwanziger Betragung.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Mai. Der Kaiser wird voraussichtlich am Donnerstag früh in Potsdam wieder eintreffen. Am Freitag findet auf dem Tempelhofer Feld...

Berlin, 30. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm heute seine Sitzungen wieder auf. Die Unterrichts- und die Denkschrift über die Cholerakrankheiten...

Im Abgeordnetenhaus haben gestern verschiedene Fraktionen über ihre Stellung zur Wahlrechtsvorlage berathen, welche heute zu einer wiederholten, vorläufigen namentlichen Abstimmung in der aus dem Herrenhaus herübergekommenen Fassung gelangen wird.

In Abgeordnetentagen wird es lebhaft besprochen, daß der Beginn der Kommissionsberatungen des Herrenhauses über die Steuerentwürfe bis auf den 19. Juni hinausgeschoben ist. Ein solcher Grund für eine derartige Verzögerung ist nicht einzusehen...

Nach einer römischen Meldung des Londoner Daily Chronicle sind die Beziehungen zwischen Deutschland und dem Vatikan seit dem Besuch des Kaisers viel herzlicher geworden. Der Gesandte von Bismarck pflegte häufig Unterredungen mit dem Papst und dem Kardinal Rampolla.

Der aus Hamburg signalirte vereinzelt Cholerafall hat zu außerordentlichem sanitären Vorkehrungen der Behörden keinerlei Veranlassung gegeben. Dergleichen Einschränkungen sind alljährlich zu verzeichnen...

In industriellen Kreisen herrscht über die Angelegenheit der Preisvertheilung auf der Chicagoer Weltausstellung eine schon zu beschreibende Verwirrung. Die neueste Nachricht über die Bildung eines Preisgerichtes der hauptsächlichsten europäischen und asiatischen Staaten hat die allgemeine Bestimmung nur unwesentlich zu heben vermocht.

Die deutsche Weltausstellung vereilt worden ist. Eine Kundgebung in diesem Sinne wird, der „Mag. Ztg.“ zufolge, vorbereitet.

In Bayern sollen für die Klause ebenso wie in Preußen bestimmte Befehle gegen das Uniform-Sigetragen zu erwarten sein. Die „Münch. Reichs-Nachr.“ bemerkt dazu noch:

Wenn man jetzt einzelne Offiziere, Gendarme und Unteroffiziere auf der Straße herumgehen sieht, erkennt man sie nur an der Grundfarbe der Uniform als Bayern; dem Schminke der Uniform kann förmlich je zu einem beliebigen europäischen Soldatenhaufen gehören.

Auf Antrag eines Provinzial-Schulcollegiums, für die Einberufung des dem Meurlandstempel angehörenden Lehren an höheren Schulen zu militärischen Übungen allgemein häufig die Zeitersparnis in Aussicht zu nehmen...

Wie in dem amtlichen Katalog der Ausstellung des Deutschen Reiches in Chicago über das deutsche Unterrichts- und Schulwesen jedenfalls seitens des preussischen Kultusministeriums mitgetheilt wird, giebt es gegenwärtig in Deutschland außer zwei nur die katholisch-theologische und die philologische Fakultäten...

Nach der Ausführungsanweisung zu dem am 1. April d. J. in Kraft getretenen Gewerbesteuer-Gesetz müssen auch die Betriebe, welche denotaxierten Spiritus verarbeiten, die Betriebssteuer entrichten. Hiergegen hat sich in verschiedenen gewerblichen Kreisen ein Widerstand geltend gemacht...

Hamburg, 30. Mai. Der Senat beantragte bei der Bürgerschaft die Begutachtung des Wälles zwischen dem Hollen- und dem Gassenhof vorzunehmen. Die Kosten des Grundverwerbes belaufen sich auf 24,000 M.

Stuttgart, 30. Mai. Die Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung mit 61 gegen 17 Stimmen den Antrag Goeß, wonach die vorgeschlagene Steuererhöhung für das Geschäftsjahr 1893/94 abgelehnt, für das Jahr 1894/95 aber bewilligt...

Preussischer Landtag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

Abgeordnetentag.

79. Sitzung vom 30. Mai, 11 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpretation des Abg. Grafen Douglas, die bei der W. Abrede gegenüber der Choleraepidemie in Bezug auf die Cholera in Preußen 1892 getroffenen Anordnungen.

Zur Geschäftsordnung nimmt das Wort Herr Graf Douglas (H.). Da der Kultusminister, wie ich weiß, gegen meine Interpretation, die ich oben vorgetragen habe, aber persönlich verhindert ist, zu erwidern, so erlaube ich mir die Bedeutung der Frage im Interesse der Saale-Regierung und des hohen Hauses zu klären...

Abg. v. Müller: Da wir früher über noch Gelegenheits haben werden, die Frage zu behandeln, so kann ich mich dem Wunsch des Grafen Douglas anschließen.

Abg. v. Witlow (H.) beantragt, wenigstens über die Denkschrift in eine Verhandlung einzutreten, nicht aber, nachdem die Abg. Herr v. Mühlengrode (H.), Hansen (H.) und Heien Vorlesung ausgeprochen, seinen Antrag zurückzunehmen. Der Gegenstand wird somit von der Tagesordnung abgelehnt.

welken und die Zwangsvertheilung in das unbetreffliche Vermögen im Geltungsbereich des rheinischen Rechts wird in zweiter Beratung gemäß den Beschlüssen der Kommission nach kurzer Debatte an der sich die Abg. Herren Gric., Dr. v. Baum (Haltb.) und der Regierungskommissar Geh.-Rath Dietrich theilnehmen, angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Präsident v. Köller schlägt vor, auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung, 11 Uhr, zu setzen: die Beratung über das vom Verordnungs- in abgeänderter Fassung ausgearbeitete Wahlgesetz, die Abstimmung über das Ueberweisungs-Gesetz, dritte Lesung des Schulgesetzes und des Gesetzes, betr. die rheinischen Handelskassen.

Abg. v. Gerners (Haltb.) fragt den Präsidenten nach den Dispositionen für die nächsten Monate, um zu erfahren, inwieweit die Abstimmung der Mitglieder hier erforderlich sein wird.

Präsident v. Köller: Diejenigen Vorlagen, welche sofort unmittelbarer Erledigung bedürfen, sind genau beiseite, welche ich für die morgige Tagesordnung vorge schlagen habe. Sollten wir diese die Gegenstände morgen erledigen, so würde ich mit Rücksicht auf die Reichstagsferien, in die darauf folgenden Sitzungen nicht für erforderlich halten, in den nächsten Wochen eine Sitzung abzuhalten, sondern ich würde vom Laufe die Ermächtigung erbitte, die nächste Sitzung nach Bedürfnis anzubekommen, und würde, soweit man darüber eine Vermuthung aussprechen kann, meinen, daß das in der letzten Woche d. es zu thun sein würde. Sollte es aber nicht möglich sein, die Vorlagen morgen zu erledigen, dann würde ich geneigt sein, auch noch Freitag eine Sitzung anzubekommen; denn es ist durchaus unzulässig, daß diese Sachen alle zur Erledigung gelangen. Ich glaube voraussetzen zu können, daß es recht wohl möglich sein wird, diese Gegenstände zu erledigen, nöthigenfalls in einer Abend-Sitzung.

Abg. Gericke (H.): Nach der Abstimmung des Hauses habe ich nicht die Frage der Stelltarif- hier anzugehen. (Große Heiterkeit.) Ich bitte aber, meinen darauf bezüglichen Antrag in der nächsten oder zwölften Sitzung nach der Vertagung auf die Tagesordnung zu setzen. Die Sache muß beschleunigt werden, da der Herr im Verzuge ist, namentlich in Bezug auf die Maßgebungen.

Präsident v. Köller: Ich habe allerdings die Mühsal, den Antrag auf zweiten Gegenstand, wenn das Haus wieder zusammentritt, auf die Tagesordnung zu legen.

Schluß 1 Uhr.

Zu den Wahlen.

Halle, 31. Mai. In den Kaiserlichen fand gestern Abend eine Versammlung der Vertrauensmänner und Mitglieder des Liberalen Wahlvereins für Halle und den Saal-Kreis statt. Im engsten Kreise fand ein ergebnisreicher Austausch der Ansichten statt. Die Parteiverhältnisse im Wahlkreise wurden eingehend besprochen, und die bei den bevorstehenden Wahlen zu beobachtende Taktik näher erörtert. Besonders wurde auf das Umwehen der sozialdemokratischen Agitatoren aufmerksam gemacht, die aus weniger aus Überzeugung für die Sache, sondern mehr aus löblichem Eigennutz handelten und den Wahlkampf als nutzlose Mühe betrachteten. Im Kreise der Vertrauensmänner wurde die unvermeidliche und wohlbedachte Forderung ausgesprochen, den Kandidaten zum Siege zu führen, wenn die liberalen Wähler ihre Pflicht thun. Demnach wird eine gemeinsame Vertagung mit den Vertrauensmännern der nationalliberalen Partei beabsichtigt. Schließlich wurden alle Anhänger der liberalen Sache aufgefordert, sich möglichst zahlreich an den im Laufe dieser Woche anzuhaltenden Wahlveranstaltungen zu beteiligen.

A. Wapendrup, 31. Mai. Gestern Abend gab die Konserativen in ihrer zahlreich besetzten Versammlung die Erklärung ab, daß sie geschlossen für den nationalliberalen Kandidaten, Professor Baasche-Marburg, eintreten wollen. Ueber das letzte äußere Vokal, welches den Sozialdemokraten bisher noch zur Verfügung stand, wird das „Chorenium“, ist nun auch der Wahlkampf zu Ende. Der Wahlkampf hat die Herzoge des Saales den Sozialdemokraten benommen, mit dieser Partei weniger gute Beziehungen bislang erzielte wurden.

U. Fichtensleben, 30. Mai. Vor einer von etwa 1500 Wählern der Ordnungsparteien besuchten Versammlung hat gestern Herr Kaufmann und Schiffverleger Plaque-Alten sein politisches Programm entwickelt. Herr Plaque wird im Falle seiner Wahl sich den nationalliberalen Partei anschließen und ist gewillt, sich gegen alle reactionären, besonders aber gegen die ultramontanen Bestrebungen einzusetzen.

S. Leipzig, 30. Mai. Baumfeller Eule, welcher von den hiesigen Antiquitäten als Kandidat für Leipzig-Stadt aufgestellt war, hat die Kandidatur zurückgegeben.

S. Greiz, 30. Mai. Hier ist noch kein Kandidat aufgestellt, dem die bürgerlichen Parteien ihre Stimme geben könnten. Dieser Umstand ist recht bedauerlich für die politischen Verhältnisse in dem Ritterthum Greiz u. S. und besonders in dessen Reichthum. Geeignete Persönlichkeiten, die man in Aussicht genommen hatte, haben abgelehnt, und andere, die in Frage kamen, haben zu wenig Aussicht auf Erfolg, daß man so weit gekommen ist, von der Vorstellung eines Kandidaten (dem die National-liberalen und Freireactionären ihre Stimmen geben könnten) abzusehen. Man will dies wiederum wegen der Landesabgeordneten überlassen, die durch die von vornherein ausbleibende Auffassung eines Gegenkandidaten bei der letzten Wahl die Wiederwahl des Herrn Hofbuchdruckereibesitzer Otto Deuninger hindern und den im Jahre 1887 mit vieler Mühe eroberten Wahlkreis den Sozialdemokraten wieder ausgeliefert haben.

A. Ansbach, 30. Mai. Der Wahlkreis der Freireactionären unternimmt sich, namentlich erziehen. Aufgestellt ist, wie bereits bemerkt, Herr v. Gumboldt, Herr Dr. v. Gericke, Herr v. Gericke. Es mag aus dem Vortur hervorgehen sein, daß darin dem bisherigen Vertreter des Wahlkreises, Herrn v. Köster in Berlin, volle Anerkennung für seine Haltung und Thätigkeit ausgesprochen wird, und daß lediglich der Wunsch, diesmal einen Kandidaten aus der heimlichen Bevölkerung aufzustellen, zu dem Bescheid in der Besten Veranlassung gewesen ist. Der Vortur besahnt sich zur freireactionären Partei, insbesondere erklärt er sich entschieden gegen die konfessionell-justicialen Bestrebungen des Bundes der Landwirthe. Ueberdies ist man gespannt, wie sich zu dem Bunde der Kandidat der Nationalliberalen und Konserativen, Herr v. Gericke, verhalten wird. Herr v. Gericke geht bislang als Landtagsabgeordneter für liberal. — Der Kandidat der sozialdemokratischen Partei des Herrausgeüßer des Thüringer Volksblattes in Saalfeld, Dr. Arthur

Solmann, hat am vergangenen Sonntag hier gesprochen, nachdem an dem Freitag nichts Gutes stattfand.

Sonderbarheit. 30. Mai. Trozdem der Kandidat der vereinigten konservativen und national-liberalen Parteien, Amisgerichthaus Richter-Ehrlich, sich in einer am vergangenen Sonntagabend in Folge eines abgeleiteten Wählervermittlung gegen die Bundesversammlung erklärte haben soll, werden konservativ-national-liberaler Wähler am Montag des künftigen Staatsministers Ehrlich nicht hier werden. Staatsminister Ehrlich gehörte in der Legislaturperiode 1878—1881 dem Reichstage an, legte aber 1879 sein Mandat nieder, da die Stillhaltung desselben mit Erfolg angefochten worden war.

Mann. 30. Mai. Im Wahlkreise Hannau-Geldernhausen-Dob werden die National-liberalen dem konservativen Abgeordneten Bürgermeister Ehrlich in Mainzfeld gleich im ersten Wahlgange ihre Stimmen geben.

Stettin. 30. Mai. Eigentümlicher Anforderungen werden an die bürgerlichen National-liberalen seitens der Konservativen gestellt, indem die letzteren behaupten, der national-liberale Wahlvorstand habe die 1890 schriftlich verpflichtet, bei der nächsten Reichstagswahl den von der konservativen Partei nominierten Kandidaten zu unterstützen. Allerdings hat der Vorstand des bürgerlichen national-liberalen Wahlvereins damals die Verpflichtung übernommen, bei der nächsten Reichstagswahl für den von dem konservativen Verein aufgestellten Kandidaten zu arbeiten und zu stimmen, welcher den Parteipartikeln angehört. Aber diese Verpflichtung ist offenbar den Vorstand des Parteivorstandes nicht bekannt, und es ist nun möglich, daß die Konservativen den letzteren von dem bürgerlichen National-liberalen als hinsichtlich der Betrachtung wird, um so mehr, als die Kreuzzeitung jeden Obersten an ein Zurücktreten auf das frühere Kartell mit äußerster Ertüchtigung befragt.

Berlin. 30. Mai. Der Reichsrath Falkenberg-Großmann hält definitiv an dem bayerischen Abgeordneten v. Schallau fest.

Hamburg. 30. Mai. Die feindliche Partei hat an Stelle des Herrn v. Moll, welchen der Vorsitz über die Erziehung für unzulässig erklärt hat, den Vorsitzenden des feindlichen Vereins, Fabrikant von Selen, als liberalen Kompromißkandidaten für den 3. Wahlgang angesetzt.

Obernburg. 30. Mai. Die Generalversammlung der national-liberalen Parteimitglieder gegen die Herrn Hensler und Czernek aufgefunden. Aus dem Berichte des Berichterstatters Friedrich Porscher, der diesem Beschlusse vorzuziehen, ergibt sich, daß Herr Hensler den Herr v. Liberal ist.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Der Kaiser empfing gestern den Kronprinzen Gabriel, welcher sein Abberufungsschreiben überreichte, und darauf den kaiserlichen Hofbesuch beendete. Die königliche Familie, um das Beglaubigungsschreiben des kaiserlichen Gegenüber zu empfangen. Heute nachmittag machte der Kaiser ferner den Prinzregenten Luis von Bayern einen Abschiedsbesuch. Der Prinzregent verließ um 8 Uhr 20 Min. nach München zurück. Der Kronprinz Emanuel in Bayern ist gestern nachmittag nach München abgegangen.

Der in großer Eile nach Paris durch ein kaiserliches Dekret bis zum 25. September verlegt worden.

Der akademische Senat in Innsbruck erklärt auf Grund des ihm vom Rektor vorgelegten Materials, daß die bekannte Willkürhaftigkeit das Betrugsschreiben der Studenten bekundet, und er an maßgebender Stelle auf das Nachdruckliche für die Rechte der Studenten einzutreten werde. Es wird zu diesem Zweck eine Kommission eingesetzt.

Schweiz. In St. Immer (Kanton Bern) verurtheilt die Ausständigen Arbeiter der Uhrenfabrikfabrik Grogge gestern nacht die Fabrik zu besetzen und schlagen die Besitzer derselben ein. Polizeimannschaft ist von Bern nach dort abgegangen. Um 11 Uhr abends ließ der Bürgermeister die Sturmglocken läuten und forderte die Menge auf, sich zu zerstreuen. In dem Augenblicke, als die Bevölkerung sich zerstreute, sah die Menge die Menge herein, entzündete mehrere Häuser, welche die Menge um 20 Personen verlegt wurden. Einer Person wurde durch einen Aufschlag der Scheitel gespalten. Die Verhaftungen dauern fort, und man befindet sich nach Aufstellungen, zumal die Anarchie ein in Solothurn immer zahlreicher wird.

England. Im Unterhause wurde gestern der von Taylor vorgelegene eingebrachte Unterantrag zu Art. 3 der Home-Reform, die Erörterung dieses Artikels zu veranlassen, mit 273 gegen 240 Stimmen abgelehnt. Die Verminderung der Regierungsmacht bei dieser Abänderung wurde von der Opposition freudig begrüßt. Der Parlamentssekretär des Auswärtigen, Grey, theilte mit, die spanische Regierung habe bisher Vorschläge wegen eines Handelsvertrages nicht formuliert, allein der diesseitige Vorgesetzte in Madrid, Sir Drummond Wolff, sei nach London gekommen, um mit der Regierung über diesen Gegenstand zu beraten. Im weiteren Verlaufe der Beratung wurde der Antrag abgelehnt, wegen des Verweins auf morgen keine Sitzung anzusetzen, mit 251 gegen 169 Stimmen abgelehnt.

Die Königin hat die Ernennung des bisherigen politisch-nach in Berlin, de Boer Treng, zum Gesandten in Mexiko genehmigt.

Schland. Eine in auswärtsigen, namentlich englischen, Blättern verbreitete Behauptung, daß die Gemüthsart der Königin Wilhelmine ungenügend sei, wird von unterrichteter Seite für unbegründet erklärt. Die Königin erfreue sich vielmehr vollkommenen Wohlseins.

Frankreich. Die Deputirtenkammer ernannte die Budgetkommission, welche aus 16 der vorigen Kommission angehörenden und 17 neuen Mitgliedern, darunter Bouvier, Bureau, Pelletan und Jules Roche, besteht. In der Kommission sith nur ein einziger Konservativer. Die Kommission erntet eine einstimmige Zustimmung an, rasch vorzugehen und sämtliche, das Budget nicht berührende Fragen fernzulassen. Mehrere Mitglieder der Kommission machten einige Vorbehalte bezüglich verschiedener Theile des Budgets, namentlich der Getreidesteuer-Reform.

Italien. Die Deputirtenkammer erklärte gestern entgegen dem Antrage der Bapstnuntiats-Kommission die Wahl des Deputirten für Albano, Angiola, für gültig. Der Präsident der Kommission erklärte darauf unter großer Bewegung des Hauses, daß die Kommission ununterzuchtlich auf ihr Mandat verzichte.

Der Senat nahm die Beratung des Pensionsgesetzes wieder auf. Die Senatoren Blanc, Ferraris und Saracco sprachen dagegen. Blanc bemerkte, die Verminderung der Steuererträge treffe mit dem Zeitpunkt zusammen, wo man diplomatische Engagements einging, durch welche die militärischen Streitkräfte vermehrt wurden. Ebenso beklagte Redner den Mangel nützlicher Verträge hinsichtlich des Mittelmeeres.

Der päpstliche Nuntius in Rom, Rinabini, soll demnach zum nächsten Herbst nach Rom und durch den Vektor des bismarck'schen Kollisions, Lorenzelli, ersetzt werden.

Mexico. Ein aus der Embe, dem Senat und der Kommer gebildetes Kollisions, welche den Bischof von Arcechi, Obenadis, zum Erzbischof-Erzbischof von Mexiko ernannte.

Serbien. Die Wahlen zur Stajschina haben gestern begonnen. Die Vertheilung ist seitens der Madhals eine

äußerst lebhaft. In Belgrad wurden drei Madhals mit ein Fortschrittler gewählt. Die Ruhe ist nirgend gestört. Aus der Provinz sind noch keinerlei Meldungen eingetroffen. Der Sieg der Madhals wird angesehen ein vollständiger sein; denn den Fortschrittler dürften nur zehn Stimm geben, und die Liberalen entfallen fast allgemein der Stimmabgabe.

Der deutsche Gesandte Freiherr v. Wedder-Götter überreichte dem König sein Beglaubigungsschreiben. Die Einholung des Gesandten erfolgte in der Nacht, letzter.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

Im Theatre libre zu Paris hatte die Aufführung der *„Die tessierende“* von Gerhart Hauptmann einen durchschlagenden Erfolg. Das Stück wurde vorzüglich gespielt und war pöbeln beliebt. Das Publikum, unter dem sich die glänzendsten Namen der pariser Literatur und Gesellschaft befanden, unterbroch zweimal das Spiel durch Applaus. Mehrere Beifallstücke wurden nach dem Abschluß des Stückes, die folgende Exposition in zwei Schritten gebracht. Die Franzosen scheinen verständig zu werden; übrigens rügt die Kritik den Mangel des dramatischen Aufbaues und künstlerischer Gestaltung, erntet aber die Realität der Gestalten und der losen aneinander gereihten Szenen an, welche die vordem die Aufmerksamkeit zum Aufbruch und zur sozialistischen Revolution hielten, die noch je von der Bühne abgedrückt worden seien.

Die der *„Sigaro“* mittelst, dürfte der Titel einer in Berlin erschienenen Schrift *„Frau Volkmar“*, die sich für die Ueberzeugung eines Wertes von Hippone Daudet auslegt, Gegenstand eines Prozesses werden. Daudet erklärt, seine Idee des obigen Romans rühre von ihm her.

Gerichtsverhandlungen.

Berlin, 30. Mai. Der Malerschüler Vühr (unabhängiger Sozialist) wurde heute von dem zweiten Strafhammer des Landgerichts Berlin wegen Aufregung zu Unmuthsaktionen, begangen in einem Hause in einer Bekleidungs- und Wäsche-Gefängnis verurteilt. Der antisemitische Agitator Schröder wurde fänglich in Landsberg a. M. wegen Begehren Verleumdung, Diebstahls und ungebührlicher Forderung des Meistens von 6 Monaten Gefängnis, Ehrverlust und 14 Tagen Haft verurteilt worden. Schröder hatte dagegen Berufung eingelegt. Da er inzwischen die Strafe bezahlt hatte, diese auch nicht sehr erhebliche gewesen waren, so gab der Strafhammer den Gefangenen frei und erkannte auf 6 Wochen Gefängnis und 3 Tage Haft. Die letztere Strafe wurde außerdem noch durch die erklärte Unterlassungshaft für verurteilt erachtet. So verliert ein antisemitischer Führer nach dem andern die Ehre und Ehre. In der nächsten Sitzung kann das Verurtheilte bei einer weiteren Verhandlung stattfinden. Die sechs Gebote seien für sie ein unwiderstehlicher Standpunkt.

Provinzial-Nachrichten.

1. Achersehen. 30. Mai. Im Interesse der Landwirthe ist mit einer in dem Reichsbüro, den Volksschulen der Volkshausunterrichte angeordnet. Diese Einrichtung, die bereits seit länger Zeit besteht, wird auf die Schule in megalischer Beziehung fortgesetzt. Die Kinder wandern mittags von der Schule ins Feld, wo sie nicht selten erst am Abend zurückkehren. Ueber die Leistungen in der Schule während dieser Zeit kann kein Zweifel bestehen. Die heutige Schullehrerin im Interesse der Lehrer hat sich bei der St. Peter zu ein an Regenerbar verhalten, was ihnen der höchste Tageslohn gewährt wird, ist es vorgekommen, daß sie die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß die Lehrer bei der Besetzung der Schulen, die Kinder von der Arbeit abzurufen, wo sie nicht fehlen. Die hiesigen Landwirthe im Feld leben und in den benachbarten Dörfern arbeiten. Der Magistrat hat infolgedessen jetzt die Schulinspektoren ersucht, daß

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Wien, 30. Mai. In der heutigen Hauptversammlung der Alpine-Montangesellschaft...

Die Verwaltung der Leoben-Vordernberg-Bahn beschloß die Konvertierung der Sponsenzinsen...

Die Verwaltung der Gussstahlfabrik Hartung wird der Generalversammlung die Aktienkapitalien...

Der Verwaltungsrath der Prag-Duxer Bahn wird sich in der Hauptversammlung am 15. Juni...

Die Schweizerischen Bahnen schloß für 1912 auf die Prioritäts-Aktien...

Russische Bahnen. An der petrograder Börse wurden heute die neuen Prozentigen Staatsobligationen der Orenburg-Bahn...

Waaren- und Produktberichte.

Leipzig, 30. Mai. Weizen per 1000 kg netto inländischer 127-100 M. bez. u. Br. do. ausländischer...

Hamburg, 30. Mai. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 154-150, russ. loco fester...

Hamburg, 30. Mai. (Vormittagsbericht) Rüböl-Rohzucker, Produkt, Basis 88%, Rendement usw...

Hamburg, 30. Mai. (Schlussbericht) Rüböl-Rohzucker I, Produkt Basis 88%, Rendement usw...

Hamburg, 30. Mai. Kaffee fest, Umsatz 3500 Sack. Hamburg, 30. Mai. (Vormittagsbericht) Kaffee Good average Santos...

Hamburg, 30. Mai. (Schlussbericht) Kaffee Good average Santos per Mai 94,25, per Sept. 94,00...

Hamburg, 30. Mai. (Schlussbericht) Kaffee Good average Santos per Mai 94,25, per Sept. 94,00...

Hamburg, 30. Mai. (Schlussbericht) Kaffee Good average Santos per Mai 94,25, per Sept. 94,00...

Hamburg, 30. Mai. (Schlussbericht) Kaffee Good average Santos per Mai 94,25, per Sept. 94,00...

Hamburg, 30. Mai. (Schlussbericht) Kaffee Good average Santos per Mai 94,25, per Sept. 94,00...

Hamburg, 30. Mai. (Schlussbericht) Kaffee Good average Santos per Mai 94,25, per Sept. 94,00...

Hamburg, 30. Mai. (Schlussbericht) Kaffee Good average Santos per Mai 94,25, per Sept. 94,00...

Hamburg, 30. Mai. (Schlussbericht) Kaffee Good average Santos per Mai 94,25, per Sept. 94,00...

Hamburg, 30. Mai. (Schlussbericht) Kaffee Good average Santos per Mai 94,25, per Sept. 94,00...

Leipzig, 30. Mai. Spiritus (Vormittagsbericht) per 1000 l 1%, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchssteuer...

Leipzig, 30. Mai. Spiritus (Schlussbericht) per 1000 l 1%, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchssteuer...

Leipzig, 30. Mai. Spiritus (Schlussbericht) per 1000 l 1%, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchssteuer...

Leipzig, 30. Mai. Spiritus (Schlussbericht) per 1000 l 1%, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchssteuer...

Leipzig, 30. Mai. Spiritus (Schlussbericht) per 1000 l 1%, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchssteuer...

Leipzig, 30. Mai. Spiritus (Schlussbericht) per 1000 l 1%, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchssteuer...

Leipzig, 30. Mai. Spiritus (Schlussbericht) per 1000 l 1%, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchssteuer...

Leipzig, 30. Mai. Spiritus (Schlussbericht) per 1000 l 1%, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchssteuer...

Leipzig, 30. Mai. Spiritus (Schlussbericht) per 1000 l 1%, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchssteuer...

Leipzig, 30. Mai. Spiritus (Schlussbericht) per 1000 l 1%, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchssteuer...

Leipzig, 30. Mai. Spiritus (Schlussbericht) per 1000 l 1%, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchssteuer...

Leipzig, 30. Mai. Spiritus (Schlussbericht) per 1000 l 1%, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchssteuer...

Leipzig, 30. Mai. Spiritus (Schlussbericht) per 1000 l 1%, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchssteuer...

Leipzig, 30. Mai. Spiritus (Schlussbericht) per 1000 l 1%, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchssteuer...

Leipzig, 30. Mai. Spiritus (Schlussbericht) per 1000 l 1%, ohne Fass mit 50 M. Verbrauchssteuer...

Table with columns: Namen, Wohnort, Amtsgericht, etc. for various locations like Max Perle, Kfm., Hugo Semmann, Kfm., etc.

Table with columns: Waaren, Maße, etc. for items like Artern, Brückenpfeiler, Weissenfels, Oberpegel, etc.

Table with columns: Mollan, Isar, Eger, Elbe, etc. for various regions.

Table with columns: Fahrtdienste von 20. Mai, etc. for travel services.

Table with columns: Leipziger Börse, 30. Mai, etc. for market data.

Table with columns: Eisenb.-Stamm-Akt., Div., etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenb.-St.-P.-Akt., Div., etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenb.-Kredit-Akt., Div., etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenb.-Kredit-Akt., Div., etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenb.-Kredit-Akt., Div., etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenb.-Kredit-Akt., Div., etc. for railway stocks.

Table with columns: Kursnotierungen, etc. for various commodities.

Table with columns: Deutsche Fonds u. Staatspap., etc. for German funds.

Table with columns: Ausländische Fonds, etc. for foreign funds.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktion, etc. for railway stocks.

Neu aufgenommen:
Corsettes!

Allerbilligste Bezugsquelle

Neu aufgenommen:
Strickgarn!

für Baumwoll- und Leinen-Waaren!

Durch überaus günstige und frühzeitige Massen-Abgänge bin ich in der Lage, nachstehende Artikel überaus billig und vorteilhaft abzugeben:

Frottir- und Bade-Handtücher, extra breit und lang, das Stück nur 25 Pfg.

Wischtücher in Weinen, extra groß, beste Qualität, das Stück nur 19 Pfg.

Blaudrucks für Kleider in nur waschbaren Mustern, das Meter nur 37 Pfg.

Unterrockstoffe für Sommer-Röcke in den neuesten Streifen, das Meter nur 36 Pfg.

Baumwollene Schürzenstoffe, waschecht und extra breit, selten billig, das Metr. nur 37½ Pfg.

Bettcattune, ganz feine elasser Qualität, garantiert waschecht, nur neueste Muster, das Meter nur 37½ Pfg.

Einen großen Posten **Tricottailen** in schwarz, ganz schwere Winterwaare, das Stück nur 1 Mk. 50 Pfg.

Identische Bettdecken, extra groß und schwer, waschecht, das Stück 2 Mk. 50 Pfg.

Ganz schwere Bettzeuge, 6/4 breit, waschecht, das Meter nur 37 Pfg. u. 45 Pfg.

Einen großen Posten weiße engl. **Tüll-Gardinen**, extra breit, 2 Mal mit Band eingefasst, das Metr. 25, 30, 40—60 Pf.

Große Posten in **Hemdentüchern**, durchaus solide und volle Breite, das Meter von 25 Pfg. an.

Gelegenheitskäufe in Wirtschaftsschürzen, Plaidtüchern, Hanskleiderstoffen, Bett-Inlets zu selten billigen Preisen.

Fertige Hemden in Barchent und weiß Weinen für Männer, Frauen u. Kinder, aus besten Stoffen und von bester Näharbeit verkaufe ich ganz besonders billig!

3
Kleinschmieden
3.

Alex Michel. Halle a/S.



Vom 31. Mai bis 5. Juni werde ich in
Halle a/S., **Universitäts-Augenklinik**
anwesend sein, um

künstliche Augen

direct nach der Natur für Patienten zu fertigen.
F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden.

Bade-Anzüge,
Bade-Mützen,
Bade-Pantoffeln,
Bade-Mäntel,
Bade-Laken,
Bade-Handtücher,
Bade-Hosen

empfehlen

H. C. Weddy-Pönicke.



Fahrräder u. Nähmaschinen.

Dieses weltberühmte bestes Fabrikat. Größtes Lager am Platze. Verkauft zu Original-Fabrikpreisen gegen Kasse und Verschlagung unter den constantesten Bedingungen. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen nehme in Zahlung. Singer-Nähmaschinen nur 55 Mk.

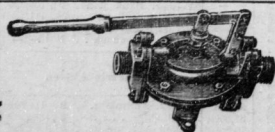
M. Rosch, Leipzigerstr. 2, I.

Kein Laden, daher billiger als jede Konkurrenz.
Fahr- u. Näh-Unterricht gratis.

Eduard Keerl's Handlungsgärtnerei,

Telephon 537, Obgärtner Otto Hoche, Zeßauerstr. 13,
übernimmt die Decoration von Festräumen,
Trauer- und Tafelanordnungen.

Duplex- Pumpen



mit Bedienungsbreite, wüßte
trotzen in Leistung, Förderhöhe und
geringer Reparaturbedürftigkeit.

Flügelpumpen aller Größen (bleich und doppelt-
wirkend)

Sauge-, Druck- und Saug- und Druck-Pumpen

verschiedener Modelle zu billigsten Fabrikpreisen.

Vermehrter Lagerbestand ca. 200 Stück.

Gebr. Koch, Halle a. S., Königsstr. 71.

Für den Anzeigenschein verantwortlich: W. König in Halle.



Gardinen

Vorhangstoffe

Alles was hierin existirt

Gardinen & Portierenfabrik

Nachfolger
A. Drews, Paul Meusel & Co

Halle 9/8, Brüderstr. 2.

Am Markt parterre & 1. Etage.

Haus I. Rang

für
Teppiche
Möbelstoffe
Tisch-
Diyvan- &
Rauchgaselagen
e. l. c.
engros &
détail

Portièren, einzelne Shawls,
Teppiche, ältere Muster,

ebensolche Möbelstoffe
und Gardinen

Restbestände 1 bis 3 Fenster
unter Preis!

(Engros-Lager Leipzig, Königsplatz 17.)

Eisernes Baumaterial

als: Träger, Schienen, Säulen etc.

Anfertigung

für sämtliche Bauconstructions.

15-jährige Specialität

Wellblechbauwerke

Hingst & Scheller, Halle a. S.,

Büchergäßchen 81.

Wichtig für Hausfrauen.

Bernh. Carl Pechstein, Wollwaarenfabrikant in Mühlhausen
i. Th., fertigt aus Wolle, alten gestrickten, gewebten und anderen
reinwollenen Sachen und Abfällen haltbare u. gediegene Stoffe
für Damen, Herren und Kinder, sowie Stoffe zu Westjaken in den modernsten
Mustern bei billiger Preisstellung und schneller Bedienung. Annahme und
Auslieferung in Halle a. S. bei **Meier, Naue, Straußenstraße 25, 6.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Die Stroh- u. Filzhüte
findet nicht am 8. Juni,

sondern am 1. Juni

Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Gasthause gegen Waar-

zahlung statt.

Erören, den 31. Mai 1893.

Siebecke, Gemeindevorsteher.



Stroh- u. Filzhüte

in grüster Auswahl vom billigsten
bis feinsten Genre.

Rud. Sachs & Co.

Hoflieferanten,
Halle a/S. Gr. Ulrichstr. 57.



Gute Regenschirme,
das haltbarste d. Schirm-
Industrie, in 1. Preislage,
Reparaturen i. Art.
als Ueberziehen u. i. w.
Schirm-Fabrik **Fritz
Behrens, Gr. Stein-
straße 85, Ecke Neuh.**

Achtung!

Wer seine Uhr gut und billig
reparirt haben will, der be-
mühe sich nach **Geiststraße 15** (Aber-
Apothete). Neue Feder sehr ein für
1 Mark. Glas oder Ziffern 20 Pfg.
J. Siede, Uhrmacher.

Gründöfen anerkannt dauerhaft
empfehlen **A. Möbius, Postenstr. 17.**

Mit Unterhaltungsblatt und 1 Beiblatt.